

Einsatzbericht EzG Gstaad 2026

Im Jahr 2026 standen in der Woche 24 die Aufbauarbeiten für die Arena des Beach Pro Gstaad auf dem Programm der ZSO. Mit Vorbereitung und Retablierung dauert der Einsatz sieben Tage.

Seitens der ZSO Worb-Bigenthal begannen die Vorbereitungen am Freitag, 05.06. Fahrzeuge und Material wurden vorbereitet und beladen Einsatzpläne erstellt, Sicherheitskonzepte und Verpflegung vorbereitet.

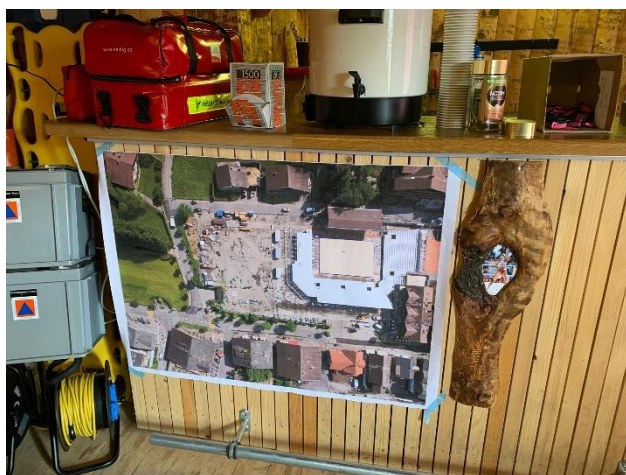
Montag 08.06.:Einrücken, Verschieben und Start in Gstaad

Am Montag um 07.00 Uhr rückten 28 Zivilschützer bei der Zivilschutzanlage in Boll (inkl. 8 Zivilschützer der ZSO Aaretal) ein. Weitere 6 Zivilschützer der ZSO Bern Plus, welche uns in Gstaad ebenfalls unterstützen rückten in Bern ein und wurden von uns abgeholt. Nach der Begrüssung und der sanitärischen Eintrittsbefragung ging es ans Beladen der Fahrzeuge. Kurze Zeit später erfolgte die Verschiebung Richtung Gstaad.

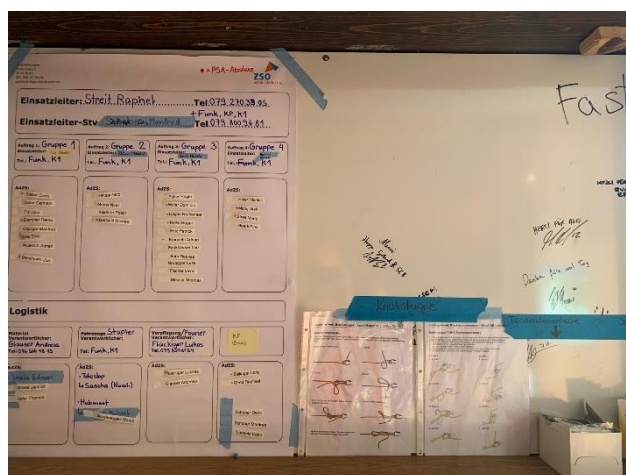
Treffpunkt in Gstaad: Auf der Baustelle.

Dort wurden wir durch das OK begrüsst. Im Anschluss wurden Gerüsthämmer und Absturzsicherungen verteilt. Die Einsatzleitung instruierte die AdZS bezüglich der Absturzsicherung sowie der zulässigen Distanz zu den Aussenkanten, bevor die Arbeiten aufgenommen wurden.

Die «Dubai-Kiste» diente wiederum als KP Front und wurde mit Lageplan, Organigramm, Funkgerät-Ladestation sowie weiterem Materialein bestückt.



Einrichtung und Organisation in der Dubai-Kiste



Parallel den Arbeiten auf der Baustelle begann auch die Logistik. Diese umfasste Abklärungen beim Beach-Büro, die Übernahme der Unterkunft, das Abladen des privaten Materials in der Unterkunft, die Organisation der Zimmerbelegung sowie die Erledigung der ersten Einkäufe.

Um 12:00 Uhr wurden die Arbeiten auf der Baustelle für das Mittagessen ins Ferienhaus Alpenblick unterbrochen. Das Essen von Res begeisterte erneut die ganze Mannschaft. Um 18:00 Uhr wurde nach dem Abschluss der Arbeiten direkt zum Abendessen verschoben. Nach dem Abendessen erfolgte die Verschiebung in die bezugsbereite Unterkunft.

Dienstag 09.06.2026 -Donnerstag 11.06.2026

Die Arbeiten auf der Baustelle konnten an jedem Tag pünktlich um 07:30 Uhr gestartet werden. Während der gesamten Woche herrschten leicht wechselhafte, aber grundsätzlich ideale Witterungsbedingungen.

Von Montag bis Mittwoch, übernahm Bauleiter Yvo von der Nüssli AG die Teamleitung. Er verfolgte eine neue Baustrategie, welche vorsah, die einzelnen Baubereiche direkt zu finalisieren, bevor zum nächsten Baubereich gewechselt wurde. Bisher wurde ein Baubereich bei Materialmangel oder

Unklarheiten oft schnell verlassen, um zum nächsten Bereich zu wechseln und Wartezeiten zu minimieren.

Die neue Strategie führte zu weniger Wechseln zwischen den Baubereichen und dadurch zu weniger Unklarheiten. So gab es bereits am Montag ein «Netz-Team», welches die ganze Woche die Netze an den einzelnen finalisierten Baubereichen installierte. Diese neue Baustrategie erwies sich aus Sicht des Zivilschutzes als sehr effizient. Die gesteigerte Effizienz zeigte sich direkt am zügigen Baufortschritt.



Stand der Baustelle am Mittwochmorgen

Inspektion BABS:

Am Mittwochvormittag fand ein Arbeitsbesuch durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) statt. Der Arbeitsbesuch hatte zum Ziel: Organisation, Führung, Sicherheit, Zusammenarbeit mit dem OK sowie der gesamte Eindruck der ZSO zu überprüfen.



Freitag: Letzte Bauarbeiten und Einsatzabschluss

Der Freitag startete mit dem Packen des persönlichen Gepäcks bevor die Arbeiten auf der Baustelle wieder aufgenommen wurden. Ziel war es, bis Mittag noch die letzten Gerüstarbeiten an der höchsten Tribüne und die letzten Netzarbeiten so weit wie möglich voranzutreiben. Pünktlich um Mittag konnten die Arbeiten auf der Baustelle beendet werden.

Am Mittag fand das letzte Essen im Ferienhaus Alpenblick statt. Für die hervorragende Verpflegung im Ferienhaus Alpenblick gab es für das Küchenteam und Res einen kräftigen Applaus sowie ein kleines Geschenk.

Am Nachmittag wurden die Arbeiten von OK-Chef Ruedi Kunz verdankt und der Einsatz beendet. Im Anschluss wurde mit den beladenen Fahrzeugen zurück verschoben.



Abschluss 2026

Gesamtfazit:

Die diesjährige Einsatzwoche in Gstaad verlief sehr positiv. Die eingesparte Zeit aufgrund des Verzichts auf Armeefahrzeuge wurde in die Organisation der Startphase investiert, was zu einer wesentlich strukturierteren Startphase auf der Baustelle führte.

Zudem führte die neue Baustrategie der Teamleitung von Nüssli aus Sicht der AdZS zu einem besser koordinierten Bauverlauf. Dies führte wiederum zu weniger Baufehlern und somit zu einer hohen Arbeitsmotivation sowie einem sehr effizienten Baufortschritt.

Rückblickend auf die gesamte Einsatzwoche gibt es vor allem Verbesserungspotenzial bei der Organisation des Materialdepots sowie bei der Ausgabe- und Rückgabekontrolle des Materials.

Der Erfolg der diesjährigen Einsatzwoche in Gstaad ist auch in der Rückmeldung des Arbeitsbesuches vom BABS ersichtlich: Die Beurteilung fiel sehr positiv aus und enthielt keine zwingenden Verbesserungsvorschläge. Mit dieser Bewertung sowie dem Umstand, dass keine schwerwiegenden Verletzungen zu verzeichnen waren, blickt die ZSO Worb-Bigenthal auf eine sehr erfolgreiche Einsatzwoche zurück.

Besten Dank für den Einsatz!

Kommandant
Markus Zürcher